

Zürich, 20. April 2015

KR-Nr. 121/2015

A N F R A G E von Res Marti (Grüne, Zürich)

betreffend Neuorganisation der Stände an der Universität Zürich

Die Universität Zürich plant einen Umbau der Stände, das heisst der Interessensvertretung der verschiedenen Gruppen innerhalb der Universität. Dabei soll u.a. der Stand der Privatdozierenden durch einen neuen Stand ersetzt und die Titularprofessur neu definiert werden. Der Titel der Privatdozierenden soll weiter bestehen bleiben, wobei diese allerdings nur ein Recht auf unbezahlte und curricular nicht relevante Lehre geltend machen könnten.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Der Titel des Privatdozenten und der Privatdozentin soll neu auf Lebzeiten ohne regelmässige Überprüfung verliehen werden. Befürchtet der Regierungsrat/die Universitätsleitung hier keine Abnahme der akademischen Qualität der Universitätsangehörigen?
2. Privatdozierende können weiterhin Lehre durchführen, allerdings ohne Bezahlung. Wie gedenkt die Universität mit Personen umzugehen, welche bereits über diesen Status verfügen und auf das Einkommen aus der Lehre angewiesen sind?
3. Wie wird die Qualität der Lehre von Privatdozierenden im Vergleich zur Lehre von Lehrstuhlinhabenden oder anderen Lehrbeauftragten beurteilt?
4. Wie gedenkt die Universität die durch das Verschwinden der Privatdozierenden aus der Lehrtätigkeit abnehmende Vielfalt der Lehre und Forschung zu kompensieren?
5. Privatdozierende, welche regelmässig Lehre an der Universität Zürich erbringen, spielen eine wichtige Rolle in der Verknüpfung von Wissenschaft und Wirtschaft. Wie will die Universität diese Verknüpfung nach dem Wegfall der engen Beziehung zwischen Universität und Privatdozierenden ersetzen?

Gleichzeitig soll mit dem neuen Konzept der Titel des Titularprofessors und der Titularprofessorin nicht mehr an akademische Leistungen gebunden sein, eine Habilitation oder Lehrtätigkeit ist für einen Titularprofessors und eine Titularprofessorin nicht mehr erforderlich.

6. Nach welchen Kriterien soll dieser Titel in Zukunft verliehen werden?
7. Wie wird sichergestellt, dass dieser Titel nicht durch mangelnde akademische Erfordernisse zu einem zweiten Ehrendokortitel verkommt?
8. Weshalb wird von der Universitätsleitung zum einen kritisiert, dass der Titel des Titularprofessors und der Titularprofessorin unter einer gewissen Missverständlichkeit leidet, wenn zum anderen der Titel einer breiteren Personengruppe zugänglich gemacht werden soll, welche weiter entfernt von einer akademischen Position ist?
9. Soll der Titel in Zukunft vermehrt zu Akquise von Drittmitteln verwendet werden?

Gemäss einer weiteren Vernehmlassung der Universitätsleitung sollen die Stände an der Universität Zürich neu strukturiert werden. Neu soll zwischen sogenanntem wissenschaftlichem Nachwuchs und wissenschaftlichen Mitarbeitenden unterschieden werden.

121/2015

10. Auf welchen personalrechtlichen und akademischen Kategorien beruht diese Unterscheidung?
11. Wie viele Personen würden heute dem zu schaffenden Stand des Wissenschaftlichen Nachwuchses angehören?
12. Wie viele Personen würden heute dem zu schaffenden Stand der wissenschaftlichen Mitarbeitenden angehören?

Gemäss § 8 des Universitätsgesetzes setzt sich der Lehrkörper der UZH zusammen aus «den Professorinnen und Professoren, den Privatdozentinnen und -dozenten sowie den Lehrbeauftragten. Der Universitätsrat kann weitere Kategorien von Angehörigen des Lehrkörpers bilden und bestehende aufheben».

13. Ist eine entsprechende Revision der Universitätsordnung (§ 11 und folgende) durch den Universitätsrat geplant?
14. Wird der Regierungsrat nach einer solchen Revision dem Kantonsrat eine Änderung von § 8 des Universitätsgesetzes beantragen, bei der die Privatdozentinnen und -dozenten aus dem Lehrkörper gestrichen werden?

Falls die Antworten auf die Fragen 13 und 14 positiv ausfallen sollten: Würde der Regierungsrat ein solches Vorgehen (Anpassung des Gesetzes an die Verordnung anstatt umgekehrt) für staatspolitisch angemessen betrachten?

Res Marti